

Sechszehntes Kapitel.

Der Schiffbruch.

Mit den Nachforschungen nach dem Verbleib Grants war es nun vorbei. An welchem Punkte der Erde sollte man ihn suchen, und womit die Welt weiter durchforschen, jetzt, wo der Duncan für seine Auffucher nicht mehr zur Verfügung stand? Das Unternehmen war gründlich fehlgeschlagen, Glenarvon mußte sich unter solchen Schicksalsschlägen seine Ohnmacht eingestehen.

Marie hatte unter diesen Umständen die Seelenstärke, den Namen ihres Vaters nicht mehr auszusprechen; die Tochter mußte hinter die zu Dank verpflichtete Freundin zurücktreten; jetzt war sie es, welche der, über das Unkommen der Schiffsbesatzung untröstlichen Lady Ellen, die so oft von ihr empfangenen Trostgründe zurückgab, auch sprach sie zuerst von der Rückkehr nach Europa.

Die Männer zollten ihr alle Bewunderung, sie so voll muthiger Entschagung zu sehen, und noch am selbigen Tage wurde die möglichst baldige Abreise endgültig festgesetzt; ungesäumt wollte man nach Melbourne fahren, um die Behörden von dem Schicksale des Duncan in Kenntniß zu setzen.

Kapitän Mangles und Petermann erkundigten sich sogleich nach den zur Abfahrt bereit liegenden Schiffen, in der Erwartung, daß Eden mit der Hauptstadt der Provinz in lebhaftem Verkehr stände; doch diese Erwartung wurde getäuscht, keins der im Hasen ankernden Schiffe war nach Melbourne, Sidney oder Point de Galle bestimmt, von wo aus allein auf nach Europa zurückkehrende Dampfer zu rechnen war.

Ein Schiff abzuwarten, hätte wahrscheinlich sehr viel Zeit in Anspruch nehmen können, denn die Dwofoldbai ist wenig besucht; viele Fahrzeuge gehen daran vorüber, legen aber nicht an. Glenarvon hatte